

**V-01** 1990 – Die ersten Schritte auf dem andauernden Weg der deutsch-deutschen Einigung.

Antragsteller\*in: Katharina Horn (KV Vorpommern-Greifswald)  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

## 1 **1990 – Die ersten Schritte auf dem andauernden Weg der deutsch-deutschen**

### 2 **Einigung.**

3 Mit der ersten und einzigen freien Wahl zur Volkskammer der DDR am 18. März, dem  
4 Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion der beiden deutschen  
5 Staaten am 1. Juli und der Unterzeichnung des Einigungsvertrags am 31. August in  
6 Berlin wurden, neben vielen anderen Ereignissen, entscheidende Grundsteine die  
7 bis heute unser Leben beeinflussen gelegt. Mit dem Beitritt der Gebiete der DDR  
8 samt Ost-Berlins zum Geltungsbereich des Grundgesetzes für die Bundesrepublik  
9 Deutschland am 3. Oktober 1990 wurde die formale Wiedervereinigung der beiden  
10 deutschen Staaten vollzogen. Mit dem Wahlsieg der „Allianz für Deutschland“  
11 wurde ein schneller Beitritt der ostdeutschen Gebiete an Westdeutschland  
12 forciert, gestützt durch eine breite Mehrheit in der ostdeutschen Bevölkerung,  
13 die Stabilität suchte. Viele Bürgerrechtler\*innen hätten sich ein anderes,  
14 langsames und mitgestaltendes Vorgehen gewünscht. Die Chance auf eine echte  
15 gemeinsame Verfassung, mit einem breiten diskursiven Prozess wurde damit  
16 praktisch vertan.

17 Auf vielen Ebenen hingegen konnte 1990 die Basis für eine tolerante, ökologische  
18 und demokratische Wende in den neuen Bundesländern gelegt werden:

### 19 **Die ehemalige deutsch-deutsche Grenze muss Nationales Natur- und 20 Gedenkmonument werden!**

21 Die Entstehung von Nationalparks war ein wichtiger Schritt im Umwelt- und  
22 Naturschutz. Prof. Dr. Succow, stellvertretender Minister für Natur-,  
23 Umweltschutz und Wasserwirtschaft in der Volkskammer der DDR und für  
24 Ressourcenschutz und Landnutzungsplanung verantwortlich, gelang es, am 12.  
25 September 1990 in der letzten Sitzung der Volkskammer vor ihrer Auflösung, den  
26 Beschluss für ein Nationalpark-Programm, durchzusetzen. Mit dem Beschluss wurden  
27 sieben Prozent der Fläche der DDR als Nationalparks oder Biosphärenreservate  
28 unter strengen Naturschutz gestellt. Damit war die Grundlage für die Einrichtung  
29 vieler Naturschutz-Großreservate in Ostdeutschland gelegt. Als größter  
30 Biotopverbund Deutschlands ist das Grüne Band ein bedeutsamer Rückzugsort für  
31 bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Heute leistet das Grüne Band nicht nur einen  
32 wichtigen Beitrag für den Erhalt von Biodiversität. Es ist gleichzeitig ein  
33 wichtiger Ort für das Gedenken an die vielen Menschen, denen im Todesstreifen  
34 das Leben genommen wurde. Wir setzen uns dafür ein, dass das **gesamte** Grüne  
35 Band

36 Deutschland den Status eines Nationalen Naturmonuments erhält und die massiven  
37 Waldschäden der letzten Jahre gemeinsam angegangen werden.

### 37 **Die Aufarbeitung der DDR ist eine gesamtdeutsche Aufgabe!**

38 Mit der Gründung der Stasi-Unterlagenbehörde, zwei Jahre nach dem Erstürmen der  
39 ersten Stasi-Zentralen, konnte ein bedeutsamer Teil der demokratischen  
40 Aufarbeitung beginnen. Für Opfer und Täter gibt es damit die Chance, sich mit  
41 ihrer Geschichte auseinander zu setzen und sich ihr zu stellen. Wir werten die  
42 Stasi-Unterlagen, in Form von Papier-, Ton-, Mikrofilm- oder Filmdokumenten  
43 sowie die Gedenkstätten des Stasi-Überwachungsstaates und auch die private und  
44 öffentliche Auseinandersetzung damit als unverzichtbares Erbe für unser  
45 demokratisches Selbstverständnis in ganz Deutschland. Mit der Gesetzesnovelle  
46 von September 2019 wurde leider die Möglichkeit verpasst, die notwendige  
47 Weiterentwicklung und Neustrukturierung der BStU-Behörde anzugehen.  
48 Die Aufarbeitung der SED-Diktatur insbesondere, aber auch anderer Diktaturen,  
49 muss kontinuierlich fortgesetzt werden. Um Demokratie und Aufarbeitung zu  
50 erleben, zu sichern und zu verteidigen braucht es die Aufklärung über  
51 diktatorische Strukturen. Deshalb ist politische Bildungsarbeit in den  
52 Außenstellen der BStU, den authentischen Orten und Gedenkstätten von immenser  
53 Bedeutung und braucht Bestandsschutz. Wir sind den Generationen, die nach 1990  
54 geboren sind, verpflichtet Zeitzeugnisse wissenschaftlich aufgearbeitet  
55 zugänglich zu machen. Damit können wir die Chance erhalten, Lehren aus dieser  
56 Zeit zu ziehen. Unsere Aufgabe ist es nicht nur Orte des Erinnerns zu erhalten,  
57 sondern auch, die demokratischen Errungenschaften zu verteidigen. Nicht nur in  
58 den ostdeutschen Bundesländern, sondern bundesweit.

### 59 **Die Leistung von Ost-Frauen anerkennen und ihren Kampf um** 60 **Gleichberechtigung** 61 **fortführen!**

61 Es waren vor allem die jungen, gut ausgebildeten Frauen, die es nach dem Fall  
62 der Mauer in die alten Bundesländer zog. Sie brachten ihre Vorstellungen von  
63 gesellschaftlichem Zusammenleben mit. Ein Leben in Vollzeitberufstätigkeit, mit  
64 guter Kinderbetreuung und angemessenen Löhnen. Gleichzeitig sahen sie sich einem  
65 gesellschaftlichen und rechtlichen Backlash ausgesetzt. Man erwartete scheinbar,  
66 dass Frauen auch in den neuen Ländern den Schritt zurück in die Häuslichkeit  
67 machen wollen würden und sich die ostdeutsche Gesellschaft zu 100% den  
68 westdeutschen Gepflogenheiten anpassen würde. Mit der Wiedervereinigung wurde  
69 auch die Debatte um den §218 Strafgesetzbuch erneut geführt. Als Bündnisgrüne  
70 setzen wir uns weiterhin für das Selbstbestimmungsrecht von Frauen und Mädchen  
71 über ihren Körper ein. Bei ungewollter Schwangerschaft verdienen Frauen keine  
72 Strafe, sondern das uneingeschränkte Recht, sich zu informieren. Die jetzigen  
73 gesetzlichen Regelungen bleiben in diesem Bereich immer noch weit hinter denen  
74 der ehemaligen DDR zurück. Es ist kaum erträglich, dass ein repressiver Staat  
75 hier formal progressiver war als unsere Gesetze heute. Wirtschaftliche und  
76 politische Führungsgremien in ganz Deutschland sind weitgehend Männerrunden,  
77 auch wenn es Unterschiede zwischen Ost und West hier gibt. Noch immer ist der  
78 Anteil von Frauen in Führungspositionen, wie auch in technischen Berufen in den  
79 neuen Bundesländern höher, aber auch weiterhin deutlich von einer paritätischen  
80 Besetzung entfernt. Die Frauenrechtler\*innen waren mit Träger\*innen der  
81 friedlichen Revolution. Ihren Kampf für mehr Gleichberechtigung weiterzuführen,  
82 sehen wir mit als unsere Aufgabe an. Um mehr Gleichberechtigung in  
83 Führungsgremien zu schaffen, wollen wir eine Frauenquote einführen. Damit  
84 Gleichberechtigung in den Parlamenten und in der Politik Realität wird, brauchen  
85 wir Parität - deutschlandweit und im Europaparlament.

### 86 **Wirtschaft in Ostdeutschland durch Innovationen zukunftsfähig aufstellen!**

87 Mit Inkrafttreten der Währungsunion und der damit einhergehenden Einführung der  
88 D-Mark gab es massive wirtschaftliche Umbrüche. Der Schnelligkeit zuliebe wurden  
89 wirtschaftliche Risiken in Kauf genommen, die drastische soziale Einschnitte für  
90 große Teile der Bevölkerung nach sich zogen. Die einsetzende Abwanderung vor  
91 allem aus ländlichen Regionen Ostdeutschlands schlägt sich heute noch in einer  
92 Überalterung der Gesellschaft nieder. Die Fachkräftesicherung ist dadurch sehr  
93 herausfordernd. Die Leistungsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft bleibt auch  
94 30 Jahre nach der Wiedervereinigung um ca.  $\frac{1}{4}$  schwächer als die Wirtschaft der  
95 alten Bundesländer. Deshalb braucht es einen besonderen wirtschaftspolitischen  
96 Fokus auf die ostdeutsche Wirtschaft, die überdurchschnittlich von dezentralen  
97 kleinen und Kleinstunternehmen geprägt ist Ostdeutschland ist Indikator für  
98 kommende gesellschaftliche Prozesse, weil sie hier schneller und oft härter  
99 ablaufen und ablaufen, als anderswo. Dadurch ist Ostdeutschland Modell für viele  
100 strukturschwache, sehr ländlich geprägte, Regionen in ganz Europa, in denen die  
101 wirtschaftlichen, wie sozialen Prozesse zeitverzögert erfolgen.

102 Mit einer zielgenauen Wirtschaftsförderung können hier Masterpläne für  
103 zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen für strukturschwache Regionen in ganz  
104 Europa entwickelt werden.

105 TTT- Talente, Technologie, Toleranz sind die erfolgversprechenden Faktoren:

106 Wir wollen vorhandene Unternehmen in den Regionen stärken und bei ihrer  
107 Weiterentwicklung, insbesondere der technologischen, durch zielgerichtete  
108 Innovationsförderung unterstützen. Es geht darum, mit neuen und erweiterten  
109 Produkten an den Markt zu gehen und traditionelle Unternehmensbereiche mit  
110 Innovations- und Zukunftstechnologiebereichen in Clustern zu kombinieren.  
111 Dadurch entstehen starke Wirtschaftsnetzwerke, die in der Region auch der Anker  
112 für sozialen Wohlstand, die Unterstützung ehrenamtlicher und kultureller  
113 Strukturen darstellen.

114 Ausgründungen aus Hoch- und Fachschulen sind Innovationskerne, brauchen aber für  
115 einen Unternehmensaufbau gerade in strukturschwachen Regionen finanzielle  
116 Unterstützung. Und Fachkräfte kommen nur, wenn neben guten eigenen  
117 Karrieremöglichkeiten, auch die Familien, insbesondere ihre Kinder,  
118 Entwicklungschancen haben. Deshalb muss in den ländlichen Regionen die digitale  
119 und Gesundheitsinfrastruktur gut ausgebaut sein, eine lebendige und qualitativ  
120 hochwertige Bildungs- und Kulturarbeit existieren und ein attraktives  
121 Mobilitätsangebot vorhanden sein. Insbesondere Kleinstädten und Grundzentren, in  
122 denen bereits eine Wirtschafts- oder auch Bildungsstruktur vorhanden ist, haben  
123 hierbei hohes Potential und können so auch die angrenzenden ländlichen Räume  
124 stärken.

125 Für eine gute wirtschaftliche Entwicklung brauchen wir unbedingt eine tolerante,  
126 demokratisch agierende Gesellschaft, die offen und selbstbestimmte Entwicklung  
127 aller Menschen unterstützt. Rassistische und rechtsextreme Vorfälle schrecken  
128 Unternehmen und Fachkräfte ab. Deshalb fordern wir eine aktive und gut  
129 ausfinanzierte politische Bildungs- und Demokratietarbeit und die nachhaltige  
130 Sicherung der vielen Akteure, die sich mit großem Engagement für eine tolerante  
131 und offenen Gesellschaft engagieren und gegen Rechtsextremismus kämpfen.

132 Mit dem Fall der Mauer vor rund 30 Jahren ist nicht nur die DDR verschwunden,  
133 sondern auch die aus Bonn heraus geprägte BRD. Die Wiedervereinigung hat unser  
134 Land in West und Ost, Nord und Süd bunter und vielfältiger gemacht. Solange aber

135 Lebensleistungen, z.B. aus Carearbeit, nicht anerkannt werden und strukturelle  
136 Unterschiede für ungleiche Lebensverhältnisse im ländlich geprägten Osten und  
137 dem industriellen Westen fortbestehen, wird die deutsche Teilung nicht vollends  
138 überwunden sein.

### 139 **Den Einigungsprozess vorantreiben und europäisch vervollständigen**

140 Ein entscheidender Baustein in den Verhandlungen um die Wiedervereinigung war  
141 die endgültige Anerkennung der bestehenden Staatsgrenzen, insbesondere der  
142 deutsch-polnischen Grenze. Diese Anerkennung der staatlichen Integrität Polens  
143 und damit verbunden das Bekenntnis eines demnächst wiedervereinigten  
144 Deutschlands zur deutsch-polnischen Freundschaft war ein entscheidender  
145 Grundstein für die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft. Die Europäische  
146 Gemeinschaft war nie eine Selbstverständlichkeit. Umso entscheidender ist es,  
147 dass wir gemeinsam mit unseren europäischen Partner\*innen um diese Gemeinschaft  
148 ringen und sie auf Augenhöhe weiterentwickeln. Wir haben unterschiedliche  
149 Erfahrungen und Erinnerungen, sie prägen unser Erleben der derzeitigen  
150 Entwicklungen. Auch deshalb ist es so wichtig gemeinsam mit den Partner\*innen  
151 der Zivilgesellschaft in den Ländern des ehemaligen Ostblocks die hart  
152 erkämpften Errungenschaften wie Rechtsstaatlichkeit, Pressefreiheit und  
153 Frauenrechte zu verteidigen.  
154 Der Weg zur Einheit ist und war nicht immer einfach, doch er ist  
155 erfolgsversprechend. Sowenig wir die deutsche Einheit auf Grund von bisher nicht  
156 erreichten Zielen in Frage stellen, so wenig zweifeln wir die europäische  
157 Integration an.

158 Vereinigt sind wir stärker als vorher getrennt – das gilt auch für Europa.

### **weitere Antragsteller\*innen**

Dennis Helmich (KV Halle); Jenny Krüner (KV Chemnitz); Claudia Schulz (KV Rostock);  
Judith Haag (KV Mayen-Koblenz)